



33. SCHWEIZER
JUGENDFILMTAGE
FESTIVAL CINÉ JEUNESSE

WWW.JUGENDFILMTAGE.CH

11.-15. MÄRZ 2009
THEATER DER KÜNSTE, ZÜRICH

ATELIERKURSE, PARTY, SLAM-MOVIE-NIGHT UND MEHR!



Zürcher
Kantonalbank

Dienstag
10. März 2009

Mittwoch,
11. März 2009

Donnerstag,
12. März 2009

12.00

13.00

14.00

15.00

16.00

17.00

18.00

19.00

20.00

21.00

22.00

23.00

24.00

01.00

Film

SLINGSHOT

HIP HOP

Kino Xenix

(Mo/Di/Mi)

Seite 10

Kategorie

B

Thema «Respekt!»,
bis 25 Jahre

Seiten 22-27

Film

A STREETCAR NAMED DESIRE

Filmpodium

Seite 10

Slam-Movie-Night

Seite 11

Seite 10

Seite 10

Freitag, 13. März 2009

Bühne A

Podium

Kategorie

A

Jugendliche bis
16 Jahre

Seiten 16-20

Lounge
&
Empfang

Kategorie

C

Jugendliche bis
19 Jahre

Seiten 28-32

Roadshow
Schweizer AG

Seite 12

Roadshow
Schweizer AG

*

Apple Final Cut -
Expertenberatung (Atelier)

Seite 12

Kategorie

D

Jugendliche bis
25 Jahre

Seiten 34-39

Film

MEGUNICA
(CH-Premiere)

Seite 11

Kategorie

E

Filmschulen,
bis 30 Jahre

Seiten 40-44

Lounge
mit PSI (DJ-Set)

*

Party im Stall 6

Seite 13

Samstag, 14. März 2009

Bühne A

Podium

Roadshow
Schweizer AG

Sonntag, 15. März 2009

Blackbox

Bühne A

Podium

Blackbox

Film

MIT SAFTIGEN PFLAUMEN
GEFÜLLETS KALBSFILET...

Seite 12

AllAboutUs Filmfactory
(NL)

Seite 13

DIE



PREISVERLEIHUNG

Seite 6

Lounge
&
Empfang

Film
30 KMH – DAS
ROADMOVIE

Seite 14

Film
GRÜSSE VOM LAC LÉMAN

Seite 14



EDITORIAL

EINE VIELFÄLTIGE FILMKULTUR FÖRDERN!

Seit mehr als hundert Jahren gibt es Film, seit vierzig Jahren Medienpädagogik. Bewegte Bilder sind das Leitmedium unserer Zeit. Dennoch sucht man das Medium Film nahezu vergeblich auf den Lehrplänen unserer Schulen. Es wird schlicht davon ausgegangen, dass sich Jugendliche den Umgang mit Film selber aneignen. Aktuelle Untersuchungen zeigen: Film ist wichtig für die Jugendlichen – sie zeigen aber auch, dass die Angebotsvielfalt der konsumierten Filme abnimmt.

Jugendliche wollen jedoch nicht nur Konsumenten sein. Mit den heutigen technischen Voraussetzungen haben sie noch nie dagewesene Möglichkeiten, selber Filme zu machen. Wie in der Popmusik der 1960er Jahre werden die Produzent/innen jünger, die Filme ändern sich und werden Teil von Jugendkultur. Das neue Schlagwort heisst «user generated content», und gemeint sind damit Filme, wie wir sie seit vielen Jahren fördern, auswählen und präsentieren.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind deshalb so wichtig, weil sie Jugendlichen eine Leinwand geben, um ihre Werke abseits von YouTube zu zeigen. Mit unserem Angebot unterstützen wir die vereinzelten Bestrebungen der aktiven Medienarbeit. Zum ersten Mal wird dies auch offiziell

anerkannt: Das Bundesamt für Kultur unterstützt die Schweizer Jugendfilmtage, weil sie den Zugang Jugendlicher zum Film fördern.

SEIT ÜBER DREISSIG JAHREN IST KLAR:

Wer sich auf die Schweizer Jugendfilmtage einlässt, wird überrascht! Von den Ideen der Jugendlichen, von der Vielfalt und von der Qualität der Filme. Und neu von zusätzlichen Filmvorstellungen: Hier zeigen wir neben dem Kurzfilmwettbewerb auch längere Spielfilme von und über Jugendliche oder präsentieren neue Ideen der aktiven Medienarbeit. Willkommen zu den 33. Jugendfilmtagen 2009!

*Patric Schatzmann,
Leitung Schweizer Jugendfilmtage*

ÉDITORIAL

EN FAVEUR D'UNE CULTURE CINÉMATOGRAPHIQUE DIVERSIFIÉE!

Alors que le cinéma est né voici plus de cent ans, la pédagogie des médias fête désormais ses quarante ans. Cependant, les images animées ont beau être le média par excellence de notre époque, le cinéma n'a toujours pas de place fixe au sein de l'horaire de nos écoles: en effet, les enseignants partent du principe que les jeunes s'approprient cette discipline par leurs propres moyens. Des études actuelles le démontrent: le cinéma est important pour les jeunes, mais la diversité de l'offre consommée est en déclin.

Toutefois, les jeunes souhaitent être davantage que des consommateurs. Grâce aux ressources technologiques actuelles, ils disposent de moyens sans précédent pour réaliser des films de manière indépendante. Tout comme dans la musique pop des années 60, les producteurs/trices se font de plus en plus jeunes – par extension, les films se transforment et deviennent partie intégrante de la culture jeune. Le nouveau mot d'ordre est «user generated content», c'est-à-dire des films tels que nous les soutenons, sélectionnons et présentons depuis de nombreuses années.

D'où précisément l'importance du Festival Ciné Jeunesse: la manifestation offre en effet aux jeunes un écran leur permettant de présenter leurs

œuvres en dehors de YouTube et de soutenir les efforts ponctuels du travail médiatique actif. Pour la première fois, cet état de fait jouit d'une reconnaissance officielle: l'Office fédéral de la culture soutient le Festival Ciné Jeunesse parce que nous permettons aux jeunes d'accéder au monde du cinéma.

DEPUIS PLUS DE TRENTE ANS, NOUS LE CLAMONS HAUT ET FORT:

Ceux qui partent à la découverte du Festival Ciné Jeunesse risquent fort d'être surpris! Et ce, tant par les idées des jeunes que par la diversité et la qualité des films projetés. Désormais, outre le concours de courts-métrages, nous présentons également des films plus longs réalisés par les jeunes ou sur les jeunes, ainsi que de nouvelles idées du travail médiatique actif. Bienvenue à la 33ème édition du Festival Ciné Jeunesse 2009!

*Patric Schatzmann,
Direction du Festival*

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

33. SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

Im Mittelpunkt der Schweizer Jugendfilmtage steht der Wettbewerb in fünf Kategorien. Aus über 230 Einsendungen aus der ganzen Schweiz wurden von der Vorjury 58 Kurzfilme ausgewählt. Moderation und Gespräche mit den anwesenden Jungfilmer/innen begleiten die Wettbewerbsvorstellungen. Zusätzlich zum Wettbewerb bieten die Schweizer Jugendfilmtage allen Besuchern ein interessantes Rahmenprogramm. Neben der Slam-Movie-Night am Donnerstagabend gibt es während der ganzen Woche neun weitere Programmblocks mit spannenden Filmvorführungen. Kontakte knüpfen und sich mit Gleichgesinnten austauschen: Diese Möglichkeiten eröffnen sich jungen Filmemacher/innen und Interessierten in einem der fünf Ateliers, am Symposium zu Schauspiel in Theater und Film, an der Roadshow von Schweizer AG oder am Samstag an der Party!

SPRINGENDER PANTHER

In den fünf Wettbewerbskategorien werden die besten drei Filme von der Jury ausgezeichnet. Der jeweilige Gewinner erhält den Springenden Panther. Insgesamt beträgt die Summe der Sach- und Geldpreise über CHF 12 000.–. Zusätzlich vergibt die Jury die UNICA-Medaille für einen herausragenden Amateurfilm. Die Preisverleihung für den Wettbewerb findet statt am Sonntag, 15. März 2009, um 17:00 Uhr in der Bühne A.



PUBLIKUMSPREIS

Im Anschluss an die Vorführung jeder Wettbewerbskategorie stimmen die anwesenden Zuschauer über die Filme ab und vergeben den Publikumspreis, gestiftet von der Zürcher Kantonalbank ZKB.

EINTRITTPREISE

Einzeleintritt CHF 15.– / 7.– *

Festivalpass CHF 35.– / 20.– *

* Ermässigung für Jugendliche bis 20 Jahre

Festivalpässe sind ab Freitag, 13. März 2009, 16:00 Uhr, im Podium erhältlich. Reduktion mit ZKB-Kundenkarte auf alle Eintrittspreise.

Der Eintritt zu den Wettbewerbsvorstellungen der Kategorien A und B sowie zur Preisverleihung am Sonntag ist frei.

ORTE

Theater der Künste
Gessnerallee 9-13
8001 Zürich
Bühne A, Blackbox, Podium, Stall 6

Kino Xenix
Kanzleistrasse 52
8004 Zürich

Filmpodium der Stadt Zürich
Nüscherstrasse 11
8001 Zürich



MODERATION & JURY

MODERATION



DORO MÜGGLER

moderiert zum ersten Mal die Schweizer Jugendfilmtage. Die Bernerin hat die Schauspielschule in Zürich absolviert und arbeitet seit 2002 als freischaffende Schauspielerin in Film (BERSTEN, JIMMIE, NACHGLÜHEN) und Theater (Weltalm, Kumpane).

DIE JURY



SERAINA ROHRER

Verantwortliche Pressebüro Film Festival Locarno und Lehrbeauftragte am Seminar für Filmwissenschaft UZH



SABINA SCHNEEBELI

Schauspielerin (TAG UND NACHT, DAS GEHEIMNIS VON MURK)



SAMIR

Regisseur (SNOW WHITE, FORGET BAGHDAD) und Produzent (RÄUBERINNEN)



MICHAEL WERDER

Regisseur und Gewinner der Kategorie E (Filmschulen) der 32. Schweizer Jugendfilmtage 2008 (WALO)



CHRISTOPH SCHAUB

Regisseur (HAPPY NEW YEAR) und Mitgründer der Kinos RiffRaff Zürich und Bourbaki Luzern

PATRONATSKOMITEE

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Mitgliedern unseres Patronatskomitees für ihr Vertrauen, ihr Interesse und ihre Unterstützung.

FRANK BAUMANN

Inhaber Wörterseh AG, Werber und TV-Produzent

THIS BRUNNER

Direktor Arthouse Commercio Movie AG und Leiter der Douglas Sirk Foundation

ANDRES BRÜTSCH

Präsident der GARP (Gruppe Autoren, Regisseure, Produzenten) und Stiftungsrat der Zürcher Filmstiftung

DANIEL FUETER

Musiker, Liedgestalter, Präsident von Suisseculture

PETER-CHRISTIAN FUETER

Filmproduzent und Mitinhaber C-Films AG

JEAN-FRÉDÉRIC JAUSLIN

Leiter des Bundesamtes für Kultur

ELMAR LEDERGERBER

Stadtpräsident von Zürich

ELLEN RINGIER

Präsidentin der Stiftung elternsein

MICHA SCHIOWOW

Direktor von Swiss Films in Zürich, Mitglied der Eidg. Filmkommission

MARGRIT TRÖHLER

Professorin für Filmwissenschaft an der Universität Zürich

BEAT SCHLATTER

Drehbuchautor, Schauspieler und Komiker

ARMIN WALPEN

Generaldirektor SRG SSR IDÉE SUISSE

RAHMENPROGRAMM

SLINGSHOT HIP HOP



Montag, 9. März bis Mittwoch 11. März 2009
21:15 Uhr, Kino Xenix

Während den Arbeiten zu einem Portrait der in Israel lebenden Mitglieder der palästinensischen Crew DAM erfährt die Filmemacherin Jackie Salloum von den ersten Rappern in Gaza. Die Videokamera begibt sich daraufhin ohne Filmemacherin auf die Reise zu den Jugendlichen in Gaza und der Westbank. Mit undogmatischen Bildern zeigt der Film die Lebensrealität von palästinensischen Jugendlichen in Israel und den besetzten Gebieten. Er bietet uns Ansichten, wie wir sie aus den Fernsehnachrichten nicht kennen. Hip Hop und der Begriff Ghetto erfahren neue Bedeutung. Dank der Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix kann dieser Film kurz vor den Jugendfilmtagen in Zürich gezeigt werden.

Jackie Reem Salloum, USA 2008, 88', O/e
www.slingshothiphop.com
www.xenix.ch

ALLES ECHT. SCHAUSPIEL IN THEATER UND FILM



Donnerstag, 12. März 2009
14:00 Uhr, Bühne A

Die Schweizer Jugendfilmtage laden in Zusammenarbeit mit der ZHdK ein zu einem Symposium auf der Suche nach dem Geheimnis von Schauspiel in Theater und Film. Als Anschauungsmaterial dient dabei A STREETCAR NAMED DESIRE (ENDSTATION SEHNSUCHT) von Tennessee Williams. Als Musical geschrieben, wurde das Stück durch den Film von Elia Kazan (1951) mit Marlon Brando und Vivian Leigh in den Hauptrollen weltbekannt. Schauspiel-Studierende spielen Szenen des Stückes, währenddessen Film-Studierende die Szenen filmen. Im Anschluss wird mit Regisseuren und Schauspielern diskutiert. Mit Sabine Harbecke, Sabine Boss, Dominique Jann sowie Dozenten der ZHdK, Departement Darstellende Künste.

Um 18:00 Uhr läuft der Film in ganzer Länge im Filmpodium der Stadt Zürich.

www.zhdk.ch
www.filmpodium.ch

DIE SLAM-MOVIE-NIGHT

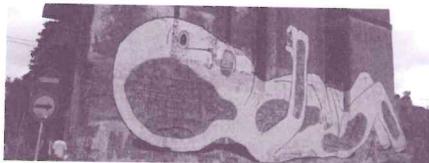


Donnerstag, 12. März 2009
20:30 Uhr, Bühne A

Zum zweiten Mal an den Jugendfilmtagen: Die Slam-Movie-Night! Grundbedingung für eine Teilnahme ist, dass die Filmemacher während der Vorführung anwesend sind. Nach einer Aufwärmphase beginnt die Vorstellung: Das Publikum kann einen Film begeistert anschauen oder ihn mit Buhrufen aus dem Rennen werfen. Und aus dem Rennen heisst: Fertig, Filmriss, nächster Film auf die Leinwand! Damit ein Mindestmass an Fairness garantiert wird, steht zwischen Leinwand und Publikum der Schiedsrichter. Nicht viel zu sagen haben die Filmemacher/innen. Dafür wissen sie nach dem Auftritt, wie lange ihr Film ein gut gelautes, aber manchmal auch unbarmherziges Publikum zu fesseln vermag.

www.slam-movie-night.ch

MEGUNICA – CH-PREMIERE



Freitag, 13. März 2009
23:00 Uhr, Bühne A

Ein kleines Filmteam begleitet blu auf seiner Reise von Mexico über Guatemala bis nach Argentinien. blu bemalt Wände und Mauern mit Figuren aus seinem Skizzenbuch: Menschen, Wesen mit aufgeschnittenen Körpern, in denen sich wiederum ganze Wohnsysteme befinden; Visionen zwischen herzig und grauenhaft. Der Dokumentarfilm zeigt bemalte Wände, Begegnungen mit erfreuten und erbosten Hausbesitzern ebenso wie lokale südamerikanische Street-Art-Künstler. Auf wunderbare Weise werden Geschichten, gemalte Bilder und Animationen ineinander verflochten. Eher Roadmovie als Künstlerportrait, ist die Zeichnung «Documentrip» für den Film wohl am treffendsten.

Lorenzo Fonda, I 2008, 80', O/e
www.megunica.org
www.blublu.org

RAHMENPROGRAMM

ROADSHOW SCHWEIZER AG



Samstag, 14. März 2009
13:00–20:00 Uhr, Podium

Die Schweizer AG, als Apple Solution Expert, präsentiert Produkte rund um die Video-Erstellung. Die Roadshow zeigt Apple-Geräte, iMovie'09 und Final Cut stehen zum Testen bereit und professionelle Hardware von Herstellern wie Sony, Panasonic, Canon oder Miller können begutachtet werden. Die Schweizer AG ist eine der bekanntesten Firmen im professionellen Videobereich. Sie verkauft und verleiht alles rund um die Herstellung von Filmen.

Von 17:00–20:00 Uhr stehen Final-Cut-Experten für ganz konkrete Anliegen zur Verfügung.
Anmeldung für freie Plätze vor Ort ab 13:00 Uhr.

www.schweizervideo.ch
www.apple.com/chde/finalcut

MIT SAFTIGEN PFLAUMEN GEFÜLTTES KALBSFILET...



Samstag, 14. März 2009
14:00 Uhr, Blackbox

Die okaj zürich präsentiert einen Dokumentarfilm über eine Aktion des Jugendtreffs Dreirosen in Basel. Das saftige Filet bildet den Hauptgang eines Galadiners für Schweizer Prominente. Das Besondere: Die Gastgeber/innen sind etwa 30 Basler Jugendliche aus verschiedenen Herkunftsändern. Das exklusive, mehrgängige Menü begleiten die Jugendlichen mit einem vielfältigen Kulturprogramm. Der Erlös der Veranstaltung kommt einem Hilfsprojekt in Simbabwe zu Gute. Der Film dokumentiert das Projekt von der Entstehung bis zum Abwaschen. Die Jugendarbeiter/innen werden anwesend sein und über das Projekt Auskunft geben. Die okaj zürich, kantonale Kinder- und Jugendförderung, lädt anschliessend zu einem Apéro ein.

Niels Waibel, VisualBridges,
D/CH 2008, 80', Mundart
www.dreirosen.ch

ALLABOUTUS FILMFACTORY

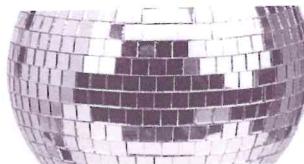


**Samstag, 14. März 2009
17:00 Uhr, Blackbox**

AllAboutUs ist ein Medienprojekt aus den Niederlanden, das Dokumentarfilme mit Jugendlichen macht. Die Jugendlichen sind dabei sowohl vor wie hinter der Kamera präsent und schildern ihre Sicht der Realität. Es gelingt AllAboutUs immer wieder, Filme mit einer hohen Qualität zu erstellen, ohne dass dabei die Authentizität oder die Partizipation der Jugendlichen verloren geht. Anna Spohr leitet AllAboutUs. Sie kommt direkt aus Amsterdam nach Zürich, mit einem Koffer voller Filme und vielen Erfahrungen. Die Veranstaltung richtet sich an Dokumentarfilm interessierte Jugendliche, Medienprojekte und Lehrer/innen. Anna Spohr spricht deutsch, die Filme haben englische Untertitel.

www.allaboutusfilmfactory.com

LOUNGE IM PODIUM PARTY IM STALL 6



**Samstag, 14. März 2009
ab 22:30 Uhr, Podium und Stall 6**

Nach dem Film ist vor dem Film! Wenn am Samstag der Vorhang gefallen ist, bedeutet das nicht das Ende des Abends. Das Podium wird zur Lounge und zum Treffpunkt für alle Besucher der Jugendfilmtage - natürlich mit Bar und Musik von PSI (DJ-Set: Dub, Dubstep, Funk).

Gleich auf der anderen Strassenseite im Stall 6 feiern unsere Freunde von «The Swiss Freakshow à Go Go» die Premiere ihres Theaterstücks, einer wunderbaren Abrechnung mit dem Glück! Party mit DJs Doktor Rotmann und Special Guest (Funk, House, Minimal) zum reduzierten Preis von CHF 8.– (anstatt CHF 15.–) für alle Besucher der Schweizer Jugendfilmtage.

RAHMENPROGRAMM

30 KMH - DAS ROADMOVIE



Sonntag, 15. März 2009
13:00 Uhr, Blackbox

Sommerferien, Sonnenschein: Der Töfflibueb Stefan findet einen fünf Jahre alten Brief einer früheren Angebeteten und beschliesst spontan, dieser einen Besuch abzustatten. Trotz verschiedener Schwierigkeiten gelingt es ihm, seinen Schulkollegen Martin zum Mitkommen zu überreden. Mit dreissig Stundenkilometern «brettern» die beiden nun auf ihren Mofas von einem Fettnäpfchen ins andere. 30 KMH ist ein unabhängiges Jugend-Spielfilmprojekt. Keine/r in der Filmcrew war älter als 23 Jahre, als im Sommer 2007 der Film gedreht wurde. Der Film lebt von den jugendlichen Darsteller/innen, den witzigen Dialogen und einer runden Geschichte, während der nicht die geringste Langeweile aufkommt.

Lukas Fehr, CH 2008, 70', Mundart
www.30kmh-dasroadmovie.ch

GRÜSSE VOM LAC LÉMAN: CARTE BLANCHE FÜR BASE-COURT



Sonntag, 15. März 2009
15:00 Uhr, Blackbox

Ein kleiner Augenwink zum besseren Verständnis, dass es auch ein Leben auf der anderen Seite des Rösti grabens gibt. Zehn Kurzfilme wie zehn Postkarten, die man einem entfernten Cousin schreiben würde, um zu sagen, wie sehr man ihn liebt!

Quelques petits courts métrages en vitesse pour mieux comprendre qu'il peut y avoir une vie de l'autre côté du Rösti graben... Quelques cartes postales qu'on enverrait à un lointain cousin, pour lui dire combien on l'aime!

Base-Court ist Plattform und Netzwerk für alle nicht-professionellen Akteure rund um den Kurzfilm in der französischen Schweiz.

Kurzfilmprogramm, CH 2002–2008, 89', F
www.basecourt.ch



AA



KATEGORIE A

Jugendliche bis 16 Jahre

FREITAG, 13. MÄRZ 2009, 14:00–17:00 UHR

01. TOP SECRET – EIN NEUER AGENT	20:00
02. STEIN	01:58
03. KETCH-UP	14:40
04. LA PÊCHE	01:58
05. LE CHAT	01:29
06. LE NOUVEAUX	02:00

DISKUSSION & PAUSE

07. CODE ROUGE	20:00
08. MIXTAPE	02:40
09. WOLFI AUF FREIER PFOTE	11:30
10. O DU FRÖHLICHE!	02:44
11. A CHEESY DAY	13:53

DISKUSSION & PUBLIKUMSPREIS

KATEGORIE A

01. TOP SECRET – EIN NEUER AGENT

Sebastian Klinger, St. Gallen SG

Beim Biken im Gebirge wird Ben Zeuge eines geheimen Raketenstarts und entgeht nur knapp einem Mordanschlag! Mit zwei Agenten geht er der Sache nach. Sie kommen dem skrupellosen Geschäftsmann Bruce Norris auf die Spur...

Spieldfilm 20:00



02. STEIN

Christopher Bergmann, Karlo Lajtner, Pascal Hüni, Baden AG

Es wird nicht alles so einfach sein, wie es auf den ersten Blick zu scheinen mag, als drei Personen vor dem Richter stehen und auf ein Urteil bangen.

Animation 01:58



03. KETCH-UP

Antonin Wittwer, Steg im Tössatal ZH

Sven ist oft allein und «gamet». In der Schule hat er Mühe und wird von seinen Mitschülern ausgelacht. Zu Hause haben die Eltern keine Zeit für ihn. Doch Sven bricht aus.

Spieldfilm 14:00



04. LA PÊCHE

Les Pêchus, Collège de Delémont, Delémont JU

Deux pêcheurs se confrontent dans un joyeux chaos...

Animation 01:58



05. LE CHAT

Swissnane Chuenchaem, Lauréline Humair, Bassecourt JU

Un chat court dans la forêt, grimpe sur un arbre et savoure un repos bien mérité... Mais le temps est menaçant.

Animation 01:29



06. LE NOUVEAUX

Classe de 5P, Ecole primaire du Château, Delémont JU

Un nouvel(le) élève siamois débarque dans une classe et séquestre la maîtresse. Les autres élèves tentent de relever les défis lancés par l'usurpateur, mais cela s'avère difficile. Jusqu'à ce que...

Animation 02:00



07. CODE ROUGE

Classe 3/8 2007-8, Collège de l'union, Prilly VD

Eva 14 ans vient de déménager. C'est avec appréhension qu'elle arrive pour son premier jour dans sa nouvelle école. L'institutrice signale au directeur que de nombreux élèves manquent ses cours!

Spielfilm 20:00



08. MIXTAPE

Michel Eldic, Elfat Mehdi, Muhammed Sherif, Zürich ZH

Ein Film für die Ohren.

Experimentalfilm 02:40



KATEGORIE A

09. WOLFI AUF FREIER PFOTE

Primarklasse 5d, Primarschule Grüden, Muttenz BL

Ein junger Wolf sucht seine Eltern. Unterwegs erlebt er die haarsträubendsten Abenteuer.

Animation 11:30



10. O DU FRÖHLICHE!

Tobias Kubli, Affoltern am Albis ZH

Ein Weihnachtsnachmittag mit Weihnachtsgebäck bei einer total weihnachtlichen Familie...

Spieldfilm 02:44



11. A CHEESY DAY

Oberstufenzentrum, Wattenwil BE

Ein Dorf, zwei Käseverkäufer. Beide sind im ständigen Wettstreit. Als plötzlich ein dritter Geschäftsmann auftaucht sind die beiden Rivalen gezwungen, gemeinsame Sache zu machen.

Spieldfilm 13:53



دُبَيْ



3

KATEGORIE B

Filme zum Thema «Respekt!», bis 25 Jahre

MITTWOCH, 11. MÄRZ 2009, 19:00–22:00 UHR

01. DAS INTERVIEW – RESPECT, BOYS AND GIRLS	04:40
02. VOLLRESPEKTLOS – VOLLCHANCENLOS	04:21
03. RESPEKT	09:49
04. MOI, JE... ET LES AUTRES	06:00
05. DAS TREFFEN	02:42
06. OVER THE TOP – POLE	03:53

DISKUSSION UND PAUSE

07. VOLLIMS LIEBI	06:43
08. 15 ANNI	03:30
09. .SÜDWÄRTS	15:28
10. TASCHENDIEBE	03:50
11. RESPEKT IST...COOL...FAIR...IN!	06:00

DISKUSSION & PUBLIKUMSPREIS

KATEGORIE B

01. DAS INTERVIEW – RESPECT, BOYS AND GIRLS

Kitty-Cats, Jugendarbeit Birmensdorf-Aesch, Birmensdorf ZH

Respect, Freundschaft, Boys and Girls – wir hören die Meinungen anderer Leute, was sie über dieses Thema meinen.

Dokumentarfilm 04:40



02. VOLLRESPEKTLOS – VOLLCHANCENLOS

Jugendbüro, Dürnten ZH

Der Film zeigt den respektlosen Umgang dreier Schülerinnen und deutet dessen Konsequenzen an, um im zweiten Teil dieses Verhalten aufzubrechen und einen respektvollen Umgang wie auch dessen möglichen Erfolg zu demonstrieren.

Clip 04:21

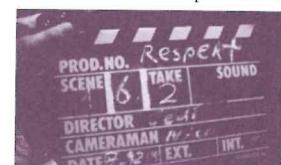


Spielfilm 09:49

03. RESPEKT

Aussenseiter, Schulhaus Seehalde, Niederhasli ZH

Die Liebe von Jessy und Jamal führt zu Problemen bei Jessy zuhause und im halboffenen Lehrlingsheim von Jamal. Sie gehen ihren eigenen Weg und versuchen, die Hürden zu überwinden.



Spielfilm 06:00

04. MOI, JE... ET LES AUTRES

Classe de 5ème, Lycée français Marie Curie, Zürich ZH

Conte moralisateur: Blanche Neige découvre le respect.



05. DAS TREFFEN

Gruppe am Weiher, Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen, Grenchen SO

Eine Hip-Hop-Gruppe trifft auf einen Punk. Bedeutet das Aufeinandertreffen zwei verschiedener Styles zwangsläufig eine respektlose Auseinandersetzung?



Spieldfilm 02:42

06. OVER THE TOP – POLE

Reto Troxler, Schaffhausen SH

Zum Thema werden die Probleme und Sichtweise ausländischer Jugendlicher in der Schweiz. Provokant aber durchaus intelligent lässt der Schaffhauser Rapper POLE – sich zunehmend in Rage steigernd – die Reime krachen!



Clip 03:53

07. VOLLIMS LIEBTI

Boys & Girls, Oberstufe Seehalde, Niederhasli ZH

Ein Pärchen will den Nachmittag zusammen verbringen. Am Bahnhof treffen sie auf seine Kollegen, die ihn zum Gamen überreden wollen. Nun steht er vor der Wahl zwischen seiner Freundin und seinen Kollegen.



Spieldfilm 06:33

08. 15 ANNI

Livia, Laura, Arianna, Kay, Nina, Locarno TI

Chiara, Lucia e Sara sont trois jeunes filles de 15 ans. Elles sont copines depuis toujours. Chiara connaît un nouveau garçon qui bouleversera les relations à l'intérieur du groupe d'amies.



Clip 03:30

KATEGORIE B

09. .SÜDWÄRTS

Freie Jugendarbeit, Huttwil BE

Es scheint unspektakulär: Sobald Luca nicht mehr zu Hause ist, stottert er dauernd beim Reden. Eine leichte Behinderung mit harten Folgen! Nicht zuletzt, weil das Verständnis seiner Mitschüler völlig fehlt...



Spieldfilm 15:28

10. TASCHENDIEBE

Leiernkids, Zentrum für Sonderpädagogik Leiern, Gelterkinder BL

Übliche und unübliche Klischees über Taschen und Diebe.



Spieldfilm 03:50

11. RESPEKT IST...COOL...FAIR...IN!

Primarschule Leuk-Susten 6b, Leuk-Stadt VS

Boys und Girls zeigen ihre Unterschiede im Sein, Handeln und Denken. Verbunden mit ihren Erfahrungen lautet die Botschaft: Wir müssen respektvoll zusammen leben und aufeinander immer wieder Acht geben!



Clip 06:00

Das Thema Respekt ist sehr gross, und die Grenzen des Themas sind nicht klar. Ist es Anstand oder Respekt, jemanden auf der Strasse zu grüssen? Kann man Respekt vor einem Berg haben, oder ist das eher das Wissen um die Gefahren? Für die Workshops zum Thema «Respekt!» haben wir darum folgende Themen vorgegeben:

BOYS AND GIRLS:

Respekt zwischen Mädchen und Jungs

DIE ANDERN:

Respekt vor denen, die kein hohes Ansehen haben

BEHINDERT!:

Respekt unter Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

Mit Ausnahme von *OVER THE TOP* sind alle Filme in den durch die Schweizer Jugendfilmtage organisierten Workshops entstanden. Die Durchführung der Workshops und die Herstellung der Filme sind nur dank grosszügiger Unterstützung möglich. Wir danken den unten aufgeführten Organisationen und Stiftungen ganz herzlich für ihr Engagement.



**Stiftung
Mercator
Schweiz**



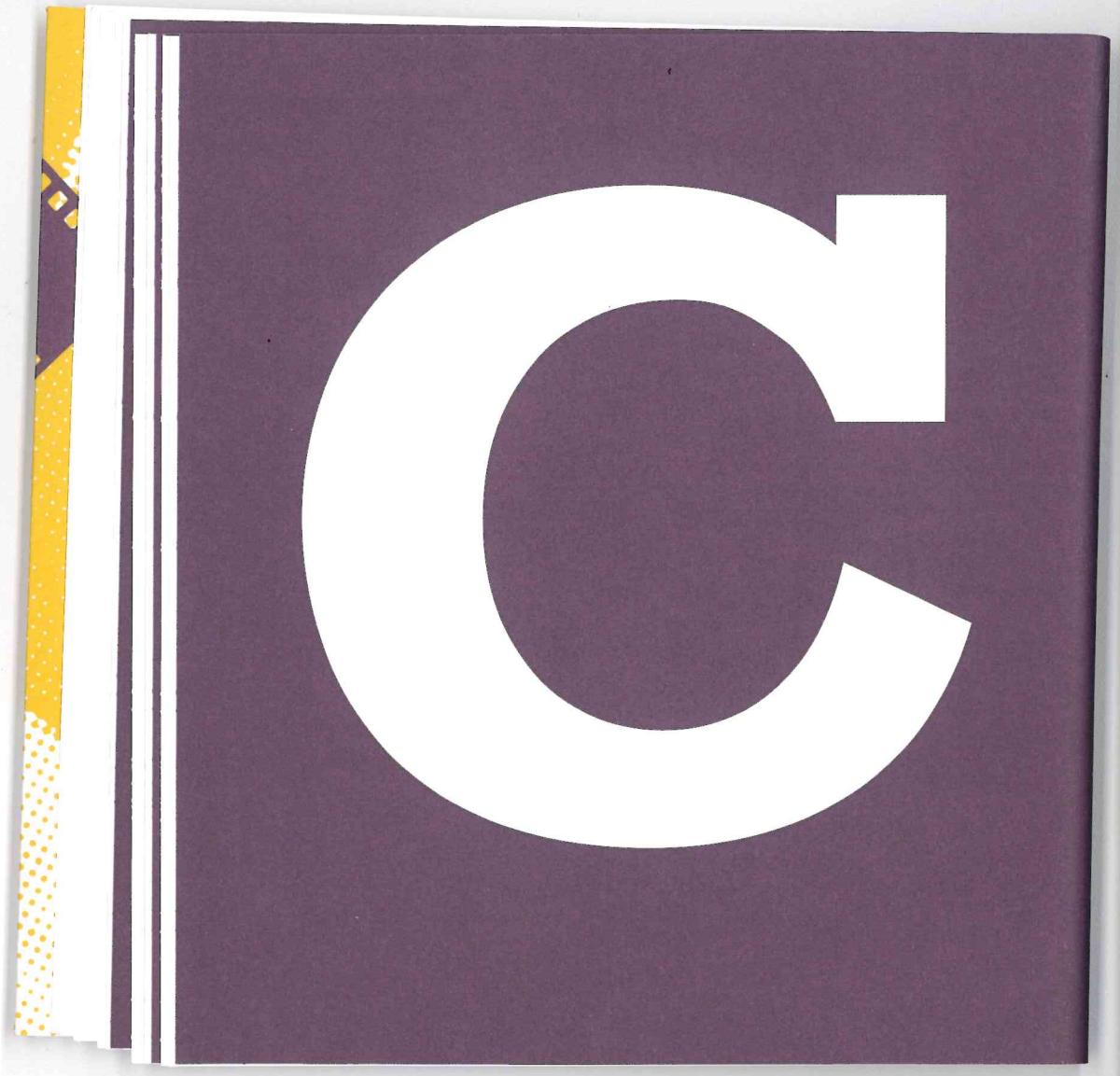
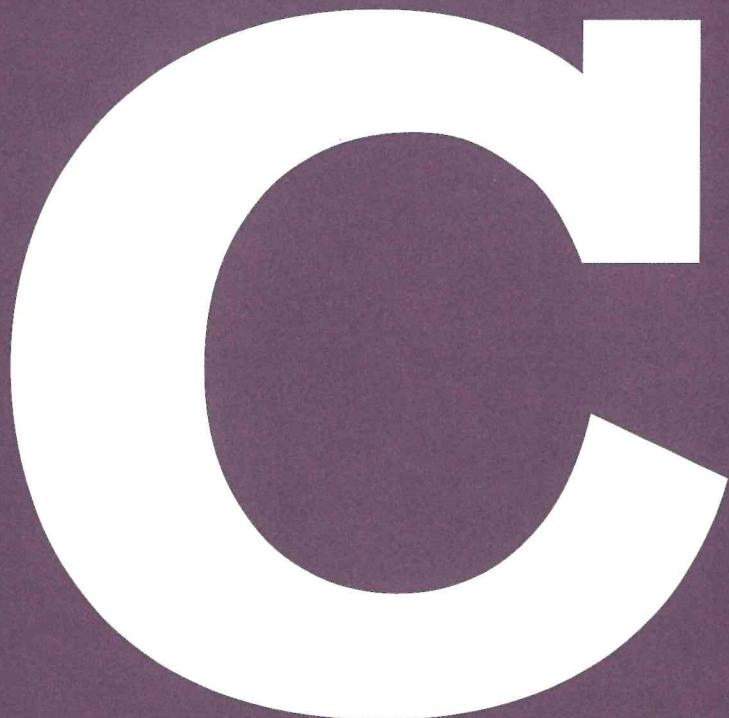
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

A V I N A S T I F T U N G

SWISSLOS
Kanton Aargau

Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, Familien-Vontobel-Stiftung, Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA), MBF Foundation



KATEGORIE C

Jugendliche bis 19 Jahre

SAMSTAG, 14. MÄRZ 2009, 14:00–17:00 UHR

01. WIE DER FISCH AUF DEN TELLER KOMMT!	19:32
02. Z'NÜNI TRAM	01:16
03. ULTIME APPEL, ET SI C'ÉTAIT UN ESPOIR?	11:23
04. DESTRUKTOR	02:25
05. REINFALL	19:40
06. PARADEPLATZ	03:25

DISKUSSION & PAUSE

07. SOLESAD	06:12
08. SPUR NULL	13:00
09. UNE MÉMOIRE	04:50
10. HANDKERCHIEF	04:30
11. WAS IST GLÜCK?	20:00

DISKUSSION & PUBLIKUMSPREIS

KATEGORIE C

01. WIE DER FISCH AUF DEN TELLER KOMMT!

Luca Zurfluh, Brunnen SZ

Wie kommt der Fisch eigentlich auf den Teller? Dieser Frage geht Luca Zurfluh in seiner Dokumentation nach.

Dokumentarfilm 19:32



Animation 01:16



Spieldfilm 11:23



Clip 02:25



03. ULTIME APPEL, ET SI C'ÉTAIT UN ESPOIR?

Alexandre Brandt, Chambésy GE

Alain se trouve sur une aire d'autoroute un soir. Il demande par téléphone une dernière faveur à son ex-femme qui refuse. Un gendarme vient le déranger pour vérifier un paquet dans lequel il cache une arme à feu...

04. DESTRUKTOR

Luzius Fischer, Forch ZH

Eine ironisch gemeinte Werbung, der "Werbeartikel" ist jedoch eine Überraschung. Der Film soll aber auch zum Nachdenken über die erwähnten Themen anregen.

05. REINFALL

Peter Girsberger, Scherwin Amini, Luzern LU

Die wundersame Verwandlung des Schülers Arnold nach einem brutalen Übergriff durch andere Jugendliche. Der Sturz samt seinem Tagebuch von einer Brücke macht aus dem Loser einen Winner.



Spieldfilm 19:40

06. PARADEPLATZ

Maurizius Staerkle, Zürich ZH

Du siehst dich da stehen - im Scheinwerferlicht der Gesellschaft, wie eine Marionette; sogar nachts musst du lächeln und schön aussehen! Was, wenn es so weit gekommen ist und du genau merbst: du hast keine Kraft mehr, zu deinen Träumen zurückzukehren...?



Spieldfilm 03:25

07. SOLESAD

Jad Makki, Lausanne VD

Mélange de musiques, de textes et d'images, *solesad* est une expression née d'un état indicible où la solitude et la tristesse se mêlent et provoquent la création.



Experimentalfilm 06:12

08. SPUR NULL

Selina Weber, Ramon Königshausen, Zürich ZH

In einem Brugger Dachgeschoss kommen Menschen aus verschiedenen Berufsgattungen zusammen, um eine gemeinsame Leidenschaft zu verfolgen: die Modelleisenbahn.



Dokumentarfilm 13:00

KATEGORIE C

09. UNE MÉMOIRE

Noe Stoll, Tobias Staubli, Schinznach Dorf AG

Ein alter Mann sitzt im Zimmer an seinem Klavier und spielt das Stück, welches ihn noch einmal in die traurige Zeit zurückversetzt, als er vergebens auf seine grosse Liebe wartete.

Animation 04:50



10. HANDKERCHIEF

Beniamin Forti, Basel BS

Ein Fragment aus dem Leben eines Mannes. Ein Taschentuch.

Spielfilm 04:30



Spielfilm 20:00

11. WAS IST GLÜCK?

Xavier Heimgartner, Hinwil ZH

Eine Komödie, die auf humorvolle Art und Weise einen Tag aus dem Leben eines Glückspilzes und eines Pechvogels zeigt. Nur um festzustellen, dass schlussendlich jeder selbst seines Glückes Schmied ist.





id

KATEGORIE D

Jugendliche bis 25 Jahre

FREITAG, 13. MÄRZ 2009, 20:00–23:00 UHR

01. LE COUP	06:10
02. WER STÖRT HIER WEN	02:02
03. SOMMERWETTE	20:00
04. NOCES, LA FÊTE DU VILLAGE DE COURROUX	06:00
05. QFTV	02:52
06. LAORË	02:39
07. DAS BESTECK UND ICH	04:54

DISKUSSION & PAUSE

08. MÉMOIRES	13:00
09. BANANE FLAMBÉE POUR WESTERN SPAGHETTI	02:02
10. DER EIERVERÄCHTER	10:43
11. TOO MUCH SHIT, TOO FEW TOILETS	01:55
12. DER GAST	05:30
13. VERBLÖDIG.FM	03:56

DISKUSSION & PUBLIKUMSPREIS

KATEGORIE D

01. LE COUP.

Mathieu Pojet, Timothée Léchot, Maureen Gurtner, Lausanne VD

Sur la place de l'église, l'arrivée inattendue d'un golfeur perturbe une partie de pétanque. Tirée de son ennui, la jeune femme du groupe se laisse prendre au jeu du nouveau venu. Mais chaque coup va redéfinir leur relation.

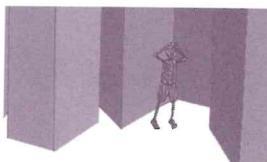


Spieldfilm 06:10

02. WER STÖRT HIER WEN

Lukas Moor, Katja Schindorfer, Luzern LU

Der Weg der Masse wird vom Ticken der verstreichen Sekunde diktiert. Ohne nachzudenken wird mitgegangen. Gibt es wirklich keinen Ausweg?



Animation 02:02

03. SOMMERWETTE

Silvio Gerber, Zürich ZH

Die zwei Jugendfreunde Kay und Aaron verbringen wieder einmal ihre Sommerferien am Greifensee. Die beiden wetten gerne miteinander und beide sind in Sarah verknallt. Nun stehen die fünf entscheidenden Wetten bevor.



Spieldfilm 20:00

04. NOCES, LA FÊTE DU VILLAGE DE COURROUX

Augustin Rebetez, Mervelier JU

«Faire la noce» c'est faire la fête. Dans le Jura Suisse, les beuveries font partie de l'identité régionale. Mais ce qui devrait rester festif devient parfois inquiétant.



Dokumentarfilm 06:00

05. QFTV

Luca Zuberbühler, Bülach ZH

Im bisherigen Kino und Fernsehen entwickelten sich verschiedene Bildformate, wobei man oft hörte, das beste sei das Breitbildformat. Doch der Schein trügt!



Clip 02:52

06. LAORË

Mathilde Borcard, Genève GE

Laorë, deuxième version de l'entre-deux monde. Laorë est un portrait physique, un mariage et une séparation.



Experimentalfilm 02:39

07. DAS BESTECK UND ICH

Lara Stoll, Winterthur ZH

Verfilmung des Slam-Poetry-Textes «Das Besteck und ich». Die Protagonistin Lara sitzt mit dem sprechenden Besteck am Tisch. Aus Langeweile wollen sie ein Theaterstück spielen, welches je länger je mehr eskaliert.

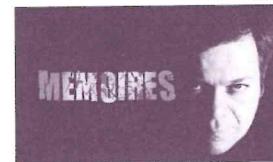


Clip 04:54

08. MÉMOIRES

Darryl O'Donovan, Genève GE

Eric est condamné à perpétuité pour un double homicide qu'il n'a pas commis. Alors qu'il se résigne à accepter son sort, un homme cherche la vérité.



Spielfilm 13:00

KATEGORIE D

09. BANANE FLAMBÉE POUR WESTERN SPAGHETTI

Joël Bouchetteil, Lausanne VD

Une improvisation dans l'univers du western. Le héros mangeant tranquillement sa banane se fait défier par un bandito. Dépourvu d'arme à feu, ce duel va devoir se passer, pour le héros, de manière culinaire. Qui des deux sera réduit en poussière? Chaud devant!

Animation 02:02



10. DER EIERVERÄCHTER

Patrick Meury, Jannik Giger, Röschenz BL

Nach einem mysteriösen Telefonanruf begibt sich Jack auf eine rauschhafte Reise. Zwischen Wahn- und Unsinn liegt nur noch der Hauch einer brüchigen Eierschale.

Spielfilm 10:43

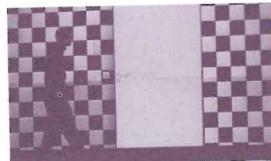


Clip 01:55

11. TOO MUCH SHIT, TOO FEW TOILETS

Julian Häusermann, Leandro Russo, Stephan Wespi, Lenzburg AG

Auf der Welt passiert viel Scheisse! Doch über 2,5 Milliarden Menschen leben ohne WC! Der Film überträgt diese Tatsache auf unseren selbstverständlichen Gang zur Toilette. Was kann da schon schief gehen...



Spielfilm 05:30

12. DER GAST

Michael Krummenacher, München D

Eine Familie beim Racletteplausch. Ein ungebeterter Guest betrifft die Kleinbürgeridylle. Ein Werk wird vollendet. Hilflos, hypnotisiert, immer zu spät. Ein skurriler Tanz stellt die Normalität wieder her.



11. VERBLÖDIG.FM

Lukas Moor, Karja Schiendorfer, Luzern LU

Oli Second begegnet auf dem Weg entlang des Luzerner Bahndamms verschiedensten Aspekten der medialen Berieselung und deren Folgen. Diese Verblödig hat viele Seiten...

Clip 03:56

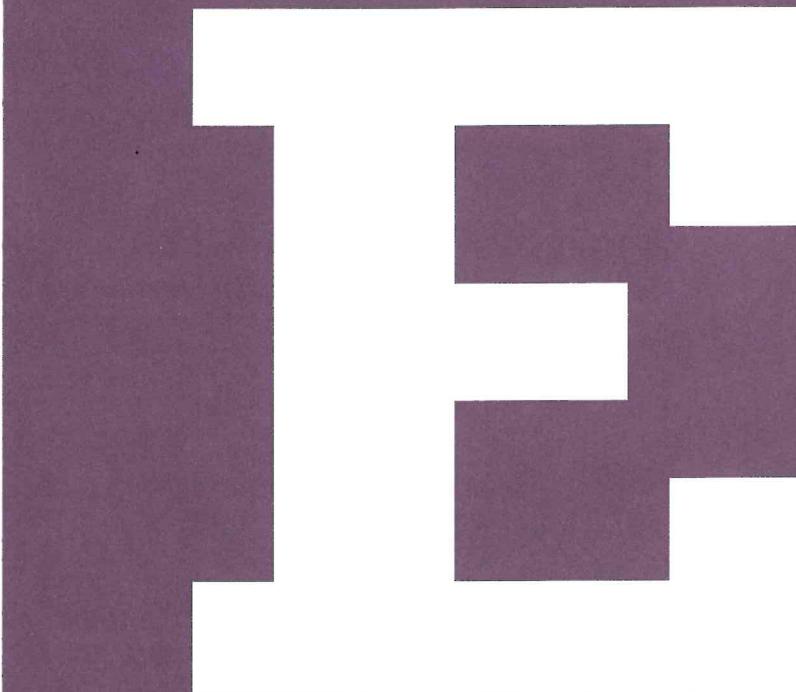


OFFIZIELLER TRAILER DER 33. SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE



Jedes Jahr erhält der Gewinner der Kategorie D die Gelegenheit, den Trailer für die nächsten Schweizer Jugendfilmtage zu produzieren. Zu sehen ist der Trailer im Fernsehen, im Kino, auf eBoards und im Internet.

Idee, Regie, Produktion: **LUC GUT**, Darsteller: **STEFANO BENINI**



Die Kategorie E wird gefördert durch das Migros-Kulturprozent.

KATEGORIE E

Student/innen von Filmschulen, bis 30 Jahre

SAMSTAG, 14. MÄRZ 2009, 20:00–23:00 UHR

01. MANFRED	04:09
02. EINE GESCHICHTE MIT HUMMER	15:00
03. BUKOWSKI (OU L'ART DE FAIRE DES CHOIX)	08:21
04. 1 KM ZÜRICH HARDBRÜCKE	04:12
05. FABIO	08:50
06. ENDSIEG - EVERYTHING CHANGES IN ONE SHOT	12:04

DISKUSSION & PAUSE

07. IN LIMBO	03:45
08. SECOND ME	18:45
09. TALIN	03:00
10. ICH TRÄUME NICHT AUF DEUTSCH	15:10
11. SIGNALIS	04:51
12. MORGEN DANACH	09:30

DISKUSSION & PUBLIKUMSPREIS

KATEGORIE E

01. MANFRED

Daniel Zwimpfer, Luzern LU, HSLU

Die Geschichte eines Mannes, mit einer viel zu grossen Nase.

Animation 04:09



02. EINE GESCHICHTE MIT HUMMER

Simon Nagel, Zürich ZH, ZHdK

Bruno, ein erfolgloser Vertreter von singenden Weihnachtsbäumen, bringt es nicht über sein Herz, einen Hummer zu kochen und behält ihn in der Badewanne am Leben.

Spielfilm 15:00



03. BUKOWSKI (OU L'ART DE FAIRE DES CHOIX)

Alain Wirth, Vevey VD, HEAD

Un homme se retrouve au purgatoire après une tentative de suicide qui l'a plongé dans un coma profond. Il fait la rencontre d'un représentant divin de second ordre qui l'invite à jouer sa vie aux échecs.

Spielfilm 08:21



04. 1 KM ZÜRICH HARDBRÜCKE

Luc Gut, Herrliberg ZH, ZHdK

Viel Rythmus unter der Zürcher Hardbrücke...

Experimentalfilm 04:12



05. FABIO

Matthias Frey, Lesja Kordonets, Aurora Vögeli, Luca Zuberbühler, Bülach ZH, ZHdK
Konfrontation mit einer Phobie.

Dokumentarfilm 08:50



06. ENDSIEG - EVERYTHING CHANGES IN ONE SHOT

Niccolò Castelli, Daniel Casparis, Zürich ZH, ZHdK
Ein Drama über Schuld und die Entscheidung zwischen Richtig und Falsch anlässlich einer Hinrichtung am Ende des zweiten Weltkrieges.

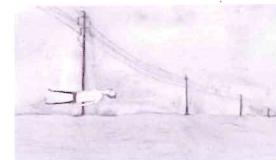
Spieldrama 12:04



07. IN LIMBO

Michèle Ettlin, Zürich ZH, HSLU
Eine Zugfahrt – ein Paar unterhält sich über ihren Sohn. Doch während sie sprechen, nimmt ihre Reise eine überraschende Wendung.

Animation 03:45



08. SECOND ME

Anna Thommen, Basel BS, HSLU
Bendix besitzt in der virtuellen Welt «Second Life» eine 3D Figur, die stellvertretend für ihn ein wildes Leben mit schönen Frauen und Parties in der Kunstszene führt. Währenddessen sitzt er im Real Life, der Realität, alleine in seiner Wohnung vor dem Computer.

Dokumentarfilm 18:45



KATEGORIE E

09. TALIN

Rolf Hellat, Baden AG, ZHdK

Eine Kamerafahrt durch die Strasse, zwischen Häusern empor, an Fenstern und Menschen vorbei und hoch hinaus, raus aus der Stadt. Und gleichzeitig eine krasse Tonfahrt durch den Alltag, im Frequenzbereich zwischen 60 und 16000 Hertz.

Experimentalfilm 03:00



10. ICH TRÄUME NICHT AUF DEUTSCH

Ivana Lalovic, Zürich ZH, ZHdK

Die siebzehnjährige Lejla arbeiter in einem edlen Hotelrestaurant über den Dächern von Sarajevo. Eines Tages lernt Lejla Milos (43) kennen, der seit dem Krieg in Bosnien in der Schweiz lebt und in Sarajevo auf Geschäftsreise ist.

Spielfilm 15:10



11. SIGNALIS

Adrian Flückiger, Schattdorf UR, HSLU

Erwin, das Wiesel lebt in einer Strassenampel und muss den ganzen Tag dafür sorgen, dass im richtigen Augenblick die richtige Lampe aufleuchtet. Eines Tages kommt er durch eine kleine Unachtsamkeit aus dem Rhythmus.

Animation 04:51



12. MORGEN DANACH

Lorenz Suter, Zürich ZH, ZHdK

Anton ist in einer fremden Wohnung gestrandet ohne genau zu wissen, wie er in die Situation geraten ist. Konfrontiert mit den zwei Mitbewohnerinnen versucht er sich in seiner heiklen Lage zu behaupten.

Spielfilm 09:30







IMPRESSUM

FESTIVALKOORDINATION

Patric Schatzmann, Leitung
Urs Lindauer, Assistenz

ORGANISATIONSKOMITÉE

Annette Meierhofer, Azzedine Rouichi, Delphine Lyner, Dustin Rees, Fabian Müller, Franziska Herren, Katharina Meyer, Mimmo Dutli, Nicole Gerber, Nicolo Paganini, Simon Schmid, Patric Schatzmann

VORJURY

Eva Krähenbühl, John Canciani, Kathrin Schafroth, Urs Lindauer, Sabina Gröner, Samuel Hildebrand, sowie das Organisationskomitee

KOMMUNIKATION

Nicole Gerber

TECHNIK

Simon Schmid, Filmschmiede
Fabian Müller

LICHT UND TON

Michel Weber, Carlo Raselli, ZHdK

DJ

PSI (Kalisti Gold Entertainment)

GRAFIK

komun.ch

TRÄGER

Bildungsdirektion Kanton Zürich, swiss.movie,
okaj zürich

DANKE

Swiss Films, Medienlab (PHZH), Infoklick,
Canon Schweiz, Apple Schweiz, Planet 5,
Publicitas Cinecom

KONTAKTADRESSE

Schweizer Jugendfilmtage
c/o okaj zürich, Langstrasse 14,
Postfach 2037, 8026 Zürich
T: 044 366 50 12
F: 044 366 50 15
E: info@jugendfilmtage.ch
www.jugendfilmtage.ch

swiss.movie



Bildungsdirektion Kanton Zürich



**F+F Schule für Kunst
und Mediendesign**
Flurstrasse 89
CH 8047 Zürich

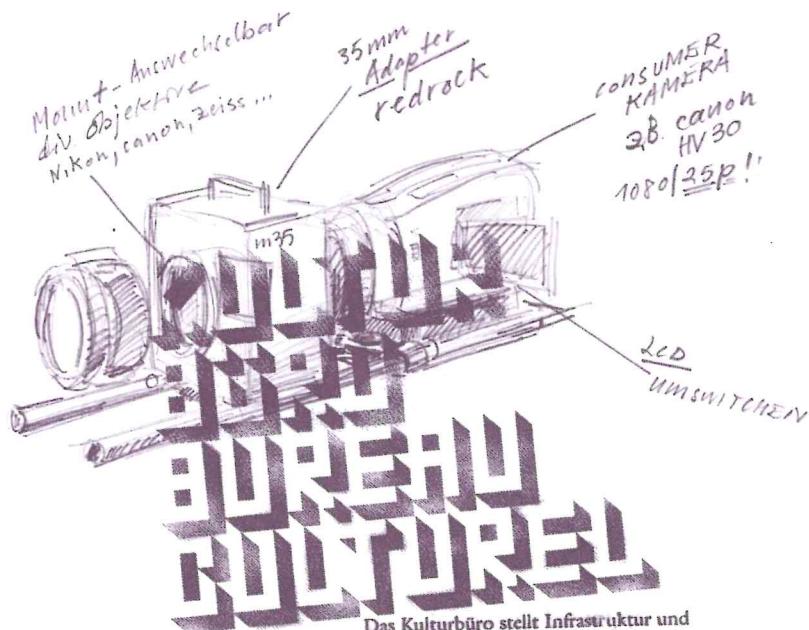
T+41(0)44 444 18 88
F+41(0)44 444 18 81
info@ffzh.ch
www.ffzh.ch

**Diplomstudiengänge:
Kunst, Fotografie, Grafik, Film**

**Gestalterischer Vorkurs
Lehrgang Gestalter
Vorkurs im Modulsystem
Weiterbildung**


**9. KURZ
FILM
NACHT
BÜLACH
2009**





Das Kulturbüro stellt Infrastruktur und Information zur Realisierung kultureller Projekte zur Verfügung - vom Camcorder über den CD/DVD-Drucker bis zum

Kulturbüro - Bureau Culturel Tourbus, wir haben(fast) alles...

www.kulturbuero.ch
www.bureauculturel.ch
www.ufficioculturale.ch
www.kulturprozent.ch

Ein Projekt des **MIGROS**
kulturprozent

und wenn ich mal gross bin...

shnit
internationales
Kurzfilmfestival
7. bis 11. Oktober 2009, Bern

2010
blackmovie
genève • festival de films

Black Movie vous souhaite un bon festival
et se réjouit de vous retrouver en février 2010

13.
INTERNATIONALE

KURZ FILM TAGE

WINTERTHUR

4.-8.11.2009



www.kurzfilmtage.ch

Partner



Zürcher
Kantonalbank

Medienpartner

TagesAnzeiger

SF SCHWEIZER
FERNSEHEN



mein film
im kino?

zupcoming FILM MAKERS
Schweizer
Jungfilmfestival
Luzern

ja, dein film am
schweizer jungfilmfestival luzern
- UPCOMING FILM MAKERS!

preise im gesamtwert von 10'000 fr
einsendeschluss: 31.08.09
filmlänge: max. 20 min
dein alter: max. 30 jahre
infos unter www.upcoming-filmmakers.ch

Der Koch, das Bett, die Frau und ihr Lover...

Designhotel Plattenhof & Sento Restaurant Bar | Plattenstrasse 26 | 8032 Zürich | Tel 044 251 19 10
www.sento.ch | Italienische Frischküche

SENTO
RESTAURANT

PLATTENHOF
HOTEL



i.cineman.ch Der Kino-Guide im Hosensack.

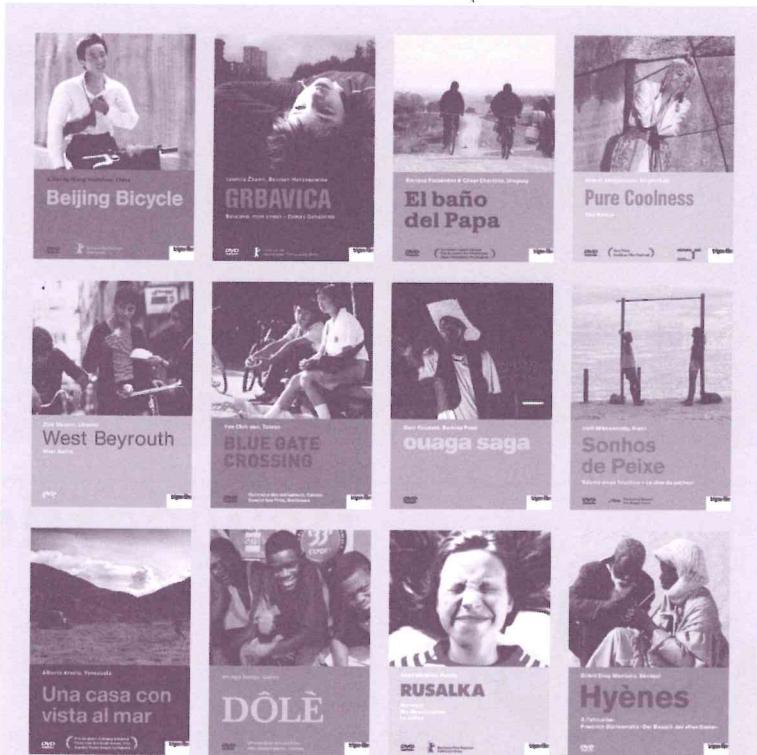
swissfilm



dieser platz wird frei...

melde dich unter praktikum@swiss-film.ch

swissfilm gmbh
falkensteinstrasse 27
ch-9000 st.gallen
fon +41 71 230 15 15
fax +41 71 230 15 16
www.swiss-film.ch



FILME UND DVDS FÜR ENTDECKUNGS-FREUDIGE JUGENDLICHE

www.trigon-film.org – 056 430 12 30

trigon-film

internationales film & video festival aarau

21. – 23. august 2009

www.oneminute.ch

filme einsenden bis:

31. mai 2009

one minute

CHF 10.- Gutschein auf
deinen nächsten Aufenthalt.

Wo Kulturfreaks sich treffen.

Jetzt buchen: www.youthhostel.ch

Tel. +41 (0)44 360 14 14 oder einfach vorbei schauen.



Gutschein beim einchecken abgeben. Angebot gültig bis 31.10.2009.

Dieser Gutschein gilt für alle 57 Schweizer Jugendherbergen.

**SCHWEIZER
JUGENDHERBERGEN**
Schön günstig gelegen.



19.-28.3.
PROFILING JOHANNA
26.3.-4.4.
KASPAR IST ICH IST
4.4.-8.4.
KURZOPERN I-III



Spielorte:

Bühne A, Bühne B (Gessnerallee 9–13),

Zeughaus 3 im Zeughaushof

Reservation:

043 446 53 66

Weitere Infos:

www.theaterderkuenste.ch



Das Theater der Künste ist als Aufführungsort der Zürcher Hochschule der Künste ein Ort vielfältriger Begegnungen. Die Künste – seien es Musik, Bildende Kunst, Fotografie, Ausstellungsgestaltung, Design oder die Kunst der Vermittlung – treffen hier öffentlich zusammen und werden miteinander und mit der Realität konfrontiert.

PARTNER



**Zürcher
Kantonalbank**



Stiftung
Mercator
Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaciun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

MIGROS
kulturprozent

ERNST GÖHNER STIFTUNG
ZUG



SWISSLOS
Kanton Aargau

THEATER DER KÜNSTE

Stadt Zürich
Kultur

PLATTENHOF
HOTEL

swissfilm

filmschmiede

el LOKAL
ZÜRICH-INTERNACIONAL

KINO xenix

fabrikvideo
die 24-h videowerkstatt

Mit Unterstützung der Kantone Thurgau, Schaffhausen, Zug, Luzern und der MBF Foundation, der Walter und Bertha Gerber Stiftung.

ATELIERPARTNER:

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

filmkids.ch

Schweizer AG
Professionelle Videotechnik

tink.ch

MEDIENPARTNER:

**TELE
ZURI**

★STAR TV
FILM, LIFESTYLE & ENTERTAINMENT



4.51° F
FILMPORTAL



eAd
Affichage

BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR!

KOSTENLOSE WORKSHOPS

Interessiert ihr euch dafür, einen Film zu drehen? Wissst aber nicht wie und verfügt nicht über die notwendige Infrastruktur? Auch dieses Jahr werden von September bis Dezember wieder kostenlose Filmworkshops für interessierte Jugendliche, Schulklassen und Jugendgruppen durchgeführt.

Drei Tage lang erhalten die Teilnehmenden inhaltliche und technische Unterstützung durch kompetente Fachpersonen. Die Workshops sind individuell plan- und durchführbar. Die Fachpersonen kommen zu den Teilnehmenden in die Schule, in den Jugendtreff oder nach Hause. Für die so entstandenen Filme besteht die Möglichkeit, im kommenden Jahr an den Jugendfilmtagen in der Kategorie B dabei zu sein.

Das Thema der diesjährigen Workshops wird am Mittwoch, 11. März 2009, im Rahmen der Wettbewerbsvorstellung der Kategorie B bekannt gegeben.

Weitere Informationen zu den Workshops unter www.jugendfilmtage.ch

GÖNNER WERDEN

Sind Sie auch der Meinung, dass die Schweizer Jugendfilmtage wichtig sind?

Wir geben uns grosse Mühe, die Jugendfilmtage professionell zu gestalten. Dies mag den Anschein erwecken, wir hätten genug finanzielle Unterstützung. Doch das ist leider nicht so: Die Organisation der Jugendfilmtage ist ein jährlicher Kampf um die Existenz, mit vielen unbezahlten Arbeitsstunden aller Beteiligten.

Mit jedem noch so kleinen Beitrag stärken Sie uns den Rücken und helfen den Schweizer Jugendfilmtagen zu überleben!

Kontoeinzahlung

IBAN: CH83 0070 0110 0009 6543 1
Schweizer Jugendfilmtage, 8026 Zürich

Kontakt

Patric Schatzmann, Festivalleitung
info@jugendfilmtage.ch
044 366 50 12

Die ZKB unterstützt die Oscar-Aspiranten von morgen.



Die Zürcher Kantonalbank engagiert sich an den Schweizer Jugendfilmtagen vom 11. bis 15. März 2009 im Theater der Künste. Und mit der ZKB Karte ist der Eintritt sogar 5 Franken günstiger.

www.zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

